

JG: Einander besser verstehen

BOZEN. Erfreut zeigt sich die Junge Generation in der SVP über das Erscheinen des Geschichtsbuches der drei Sprachgruppen. „Damit wird der Geschichtsunterricht an unseren Oberschulen aufgewertet und der gesellschaftliche Stellenwert der Südtiroler Landesgeschichte betont“, so Landesjugendreferent Manuel Raffin. Laut Aussendung habe sich die JG schon seit Jahren für ein derartiges Geschichtsbuch eingesetzt: Es könne zu einem besseren Verständnis der drei Sprachgruppen führen.

„Lehrer bald mit Buch vertraut machen“

BOZEN. Als großen Durchbruch auf dem Weg zu einem Sprachgruppen übergreifenden Geschichtsverständnis sehen die Grünen das neue Geschichtsbuch für Südtiroler Schulen. Laut Aussendung sei nun grundlegend, dass die Lehrkräfte durch intensive Aus- und Fortbildung mit dem neuen Geschichtsmedium vertraut gemacht werden, um mit ihm didaktisch wirkungsvoll zu arbeiten. Die Chance, die das Buch für das bessere Verständnis der Sprachgruppen eröffnet, müsse genutzt werden.



Sind stolz auf den ersten Band des Sprachgruppen übergreifenden Geschichtsbuches: (v.l.) die Autoren Carlo Romeo und Erika Kusstatscher, die Landesräte Florian Mussner, Sabina Kasserlatter Mur und Christian Tommasini, Rudolf Meraner, Direktor des Pädagogischen Institutes. Er leitete die Arbeitsgruppe für das Projekt.

oe - Otto Ebner

Geschichte gemeinsam erzählt

PUBLIKATION: Erster Band des Sprachgruppen übergreifenden Geschichtsbuches für Ober- und Berufsschule vorgestellt

BOZEN (rc). „Übergänge und Perspektiven“ heißt der erste Band des neuen Geschichtsbuches, das ein Bild des Tiroler Raums von der Frühgeschichte bis ins Mittelalter zeichnet. Es bietet Ober- und Berufsschülern, aber auch allen interessierten Erwachsenen Einblick in die Landesgeschichte aus der Sicht aller drei Sprachgruppen.

Das von einem deutsch-italienisch-ladinischen Team von Historikern und Lehrpersonen verfasste Werk wurde gestern in Bozen vorgestellt.

Den ersten und zweiten Band schrieben Carlo Romeo, Historiker und Lehrer am italienischen Humanistischen Gymnasium in Bozen und Erika Kusstatscher, Historikerin und Lehrerin am deutschen Humanistischen Gymnasium in Bozen. Professoren der Uni-

versitäten Innsbruck und Trient sowie weitere Experten haben die Arbeit wissenschaftlich begleitet. Das Buch stellt in knapper Form, mit reicher Bilderung und mit einer Zeitleiste versehen die Landesgeschichte dar.

Didaktische Materialien dazu sollen in Form eines Geschichtsportals im Internet folgen. Band eins umfasst die Zeit von der Frühgeschichte bis ins späte Mittelalter, Band zwei



Der erste Band des Geschichtsbands.

erzählt die Geschichte Tirols in der Neuzeit, Band drei behandelt die Geschichte Südtirols seit 1919.

Der zweite Band soll im Frühjahr erscheinen, Band drei im Spätherbst. Das Buch ist im Athesia-Verlag erschienen.

Es wird an alle Ober- und Berufsschulen und an einige Mittelschulen sowie an Bibliotheken des Landes verteilt. Interessierte können es im Buchhandel um 19,90 Euro erwerben.